D-27 Theater-Transformations-Fonds: Förderung von Modell-Theatern für alternative Leitungs- und Organisationsformen

Gremium:	LAG Kultur
Beschlussdatum:	29.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW mitbestimmen – mit diesen Projekten stärken wir das Fundament unserer offenen Demokratie (Demokratie, Innen und Recht, Datenschutz und bürgernahe Verwaltung, Medien und Kultur, …)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Das Land NRW fördert mit einem Theater-Transformations-Fonds Modellprojekte zur Entwicklung neuer Leitungs- und Organisationsformen als Alternative zum überkommenen stark hierarchischen Intendanzmodell.

Ziel ist, den Wandel an Theatern zu fördern und modellhaft verschiedene zeitgemäße Strukturen zu entwickeln und zu erproben, die durch kollektive und partizipative Modelle der Gefahr von Machtmissbrauch und Diskriminierung an Theatern entgegenwirken, und die Mitwirkung der Beschäftigten stärken.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Demokratisierung öffentlicher Theater, Bekämpfung von Machtmissbrauch

Chance: Ein wichtiger Ort für gesellschaftlichen Diskurs, das Theater würde wieder mehr Glaubwürdigkeit erlangen. Die Diskrepanz zwischen der häufig progressiven, sozial- und gesellschaftskritischen künstlerischen Arbeit auf der Bühne und der oft an feudale Strukturen erinnernden Realität in den Institutionen selbst würde verringert oder im besten Fall aufgehoben.

Angriffspunkt: Kultur und besonders die sog. „Hochkultur“ wird von vielen als elitäres Nischenthema angesehen.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Die jüngsten Fälle von Machtmissbrauch, rassistischer oder sexistischer Diskriminierung an Theatern sind keine bedauerlichen Einzelfälle sondern Symptome eines Systems, das in seinen stark hierarchischen Strukturen aus der Zeit gefallen ist. Grüne Prinzipien und Themen wie Basisdemokratie, Doppelspitze, Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt, etc. würden endlich auch in Theatern Einzug erhalten.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Förderfonds zur Finanzierung von ausgewählten Modellprojekten, die der Transformation des Theaters im o.g. Sinne dienen.

Die Ausschreibung soll allgemeine Ziele wie Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt, Partizipation u.a. vorgeben und gleichzeitig Raum für die Entwicklung unterschiedlicher Konzepte lassen. Die

Mitarbeitenden der Theater sind in die Prozesse, die unter den vorgegebenen Maßgaben auch ergebnisoffen begonnen werden können, einzubinden.
Entweder amtierende Intendant*innen begeben sich gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden in einen Transformationsprozess, oder die Träger nutzen einen anstehenden Leitungswechsel, um diesen mit einer Strukturreform zu verbinden.

Die Ergebnisse der Studie „Kunst und Macht im Theater“ hat Prof. Dr. Thomas Schmidt veröffentlicht in "Macht und Struktur im Theater": https://www.springer.com/de/book/9783658264505

Die Heinrich-Böll-Stiftung hat zum Thema den Sammelband „Theater und Macht“ herausgegeben: https://www.boell.de/de/2021/05/03/theater-und-macht

Unterstützer*innen

Hermann Josef Pilgram (KV Aachen)